Johann Sebastian Bach

Johannespassion

Passio Secundum Johannem, BWV 245

19. März, Kath. Stadtkirche St. Jacobus, Pfullendorf
20. März, Ref. Kirche St. Othmar, Wilchingen (CH)
25. März, Karfreitag, Franziskanerkirche Überlingen

Evangelische Bezirkskantorei Überlingen-Stockach
Freundeskreis der Bezirkskantorei
Evangelische Kirchengemeinden Überlingen und Pfullendorf
Katholische Kirchengemeinde Pfullendorf
Reformierte Kirchgemeinde Wilchingen (CH)

Der Eintrittspreis

wird von jedem Zuhörer selber festgelegt. Als Richtpreis empfehlen wir ab € 15.- / CHF 20.- pro Person (Kinder frei).

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, Ihnen auch in Zukunft musikalische Angebote ohne feste Eintrittspreise zu machen und so allen die Türen zu unseren Anlässen offen zu halten.

Vielen Dank!

Unser herzlicher Dank

geht auch an die Kath. Kirchengemeinde Pfullendorf und an die Reformierte Kirchgemeinde Wilchingen für die bereitwillige Mitwirkung.

Auf Beifall

bitten wir am Ende der Aufführung zu verzichten. Wer gerne möchte, ist eingeladen, mit uns gemeinsam das Gebet des Herrn zu sprechen.

Solisten

Dorothea Randecker, Sopran
Magdalena Stoll, Alt
Bernhard Scheffel, Tenor: Arien und Evangelist
Christian Feichtmair, Bass: Christus
Amadeus Bärtsch, Bass: Arien, Petrus und Pilatus

Chöre

Heinrich-Schütz-Vocalensemble
(im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)
Kantorei Überlingen
Kirchenchor Wilchingen (Einstudierung: Beatrice Kohler)

Orchester

Heinrich-Schütz-Consort auf historischen Instrumenten:
Karin Dean und Christiane Kegelmann-Brooke, Violinen
Sibille Klepper, Viola
Matthew Brooke, Violoncello
Klaus Uhrmeister, Violone
Laura Osbaldeston und Lisa Bergmann, Oboen
Wolfgang Mücke, Fagott
Tina Speckhofer, Orgel

Chorische Stimmbildung

Dorothea Randecker

Truhenorgel

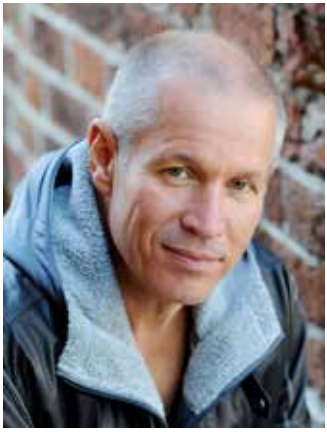
aus der Werkstatt Peter Kraul, Schwende-Herdwangen

Leitung

Bezirkskantor Thomas Rink

Dorothea Randecker (Sopran) wurde in Ludwigsburg geboren und absolvierte dort die Ausbildung zur Musiklehrerin. Schon während des Studiums war sie Gesangsschülerin von Astrid Bernius und Mitglied im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius. Mit diesem professionellen Ensemble, dem sie 30 Jahre angehörte, unternahm sie zahlreiche Konzertreisen. Neben ihren solistischen Aufgaben betreibt sie heute in Überlingen-Lippertsreute ein Studio für Stimmbildung und Gesang und betreut das Heinrich-Schütz-Vocalensemble im evang. Kirchenbezirk Überlingen-Stockach als Stimmbildnerin.

Magdalena Stoll (Alt) kommt aus Kattowitz in Polen. Dort besuchte sie das Musische Gymnasium mit Gesangsunterricht bei der Mezzosopranistin Jolanta Danczyk. Nach dem Abschluss studierte sie Gesang an der Musikhochschule in Breslau bei Christian Elssner. Seit 2005 wohnt sie mit ihrer Familie in Überlingen. In ihrem Repertoire findet man besonders viele Werke aus der Barockepoche sowie aus der Romantik, in der auch viele polnische Komponisten vertreten sind.

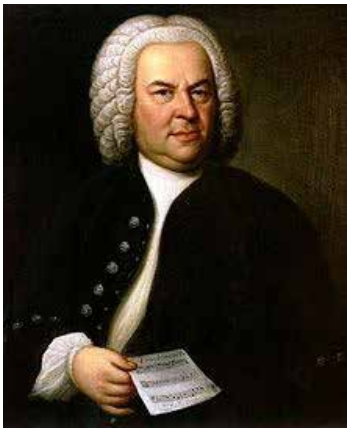


Bernhard Scheffel (Tenor) studierte das Gesangsfach in Stuttgart, Hamburg und Basel. Inzwischen freischaffend tätig, tritt er als Solist in verschiedensten Oratorien von Monteverdi bis Penderecki auf. Ein Schwerpunkt seines Schaffens sind die großen Evangelisten-Partien der Oratorien von Bach und anderen Barock-Komponisten. Als Mitglied des Vokalsolisten-Quartetts *consonanz à 4* widmet er sich vor allem der a-cappella-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Christian Feichtmair (Bariton) erfuhr seine sängerische Ausbildung in Trossingen, Freiburg und München. Zahlreiche Engagements im In- und Ausland sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen belegen seine erfolgreiche Konzerttätigkeit. Seine besondere Liebe gilt den Passionen und Kantaten Johann Sebastian Bachs sowie dem Liedgesang. Intensiv widmet sich Christian Feichtmair auch der Gesangspädagogik, u. a. mit Lehraufträgen an der Musikhochschule in Freiburg, am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch und an der Jugendmusikschule Württemberisches Allgäu.

Amadeus Bärtsch (Bass) studierte Gesang in Winterthur, Basel (bei Kurt Widmer), Bern und Amsterdam. Zur Zeit unterrichtet er Sologesang an einem Gymnasium in Zürich und wird oft für Kirchenkonzerte engagiert. Gerne übernimmt er auch Rollen in szenischen Musikwerken. Mit Thomas Rink verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit mit guten Erinnerungen an Konzerte wie den *Messias* und das *Occasional Oratorio* von Händel, den *Actus Tragicus* von Bach oder die *Brockespassion* von Stölzel.

Thomas Rink hat, nach dem Studium in Winterthur und Zürich und Tätigkeiten als Klavierlehrer, Schul- und Kirchenmusiker in der Schweiz, im Jahr 2010 die Leitung der Bezirkskantorei Überlingen-Stockach übernommen, um eine vielfältige kirchenmusikalische Arbeit aufzubauen. Die Kantorei wächst und nimmt regelmäßig Herausforderungen in Form von Kantaten-Gottesdiensten, Oratorien-Konzerten, aber auch gemischten Programmen an.



Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Die Leipziger Thomaskirche zur Bachzeit

Die Idee der Aufführung

Die Kantorei Überlingen und das Heinrich-Schütz-Vocalensemble führen die Johannespassion von Bach zusammen mit Musikern und Solisten aus der Region als integrierendes Projekt so authentisch wie möglich auf. Die zentrale Idee ist es, das Werk zu dem Zeitpunkt erklingen zu lassen, an dem es seine größte Aussagekraft entfaltet: in der Passionszeit und speziell am Karfreitag.

Bis zum frühen 18. Jahrhundert war es in Leipzig Tradition, den Karfreitag mit sogenannten Choralpassionen zu feiern, bei denen der biblische Bericht in schlichter a-cappella-Manier wiedergegeben wurde. Bachs Werk hingegen gehört einem neuen Werktypus an: der *oratorischen Passion*, die Rezitative und Arien nach dem Muster der italienischen Oper enthält und nicht alleine die Bibel zitiert. Es werden auch freie, auf dramatische Wirkung hin angelegte Dichtungen verwendet. Das sorgte für Abwechslung, aber damals auch für Verstörung unter konservativen Gottesdienstbesuchern, denen die Nähe zum Musiktheater verdächtig erschien. Bach nutzte die neuen Möglichkeiten mit Hingabe aus, um mit theatralischen Effekten die Geschichte zu verdeutlichen. Im Zentrum seiner Passion steht die Dramatik der Kreuzigungsgeschichte. Die Musik vermittelt die Brutalität des Geschehens und die Verzweiflung darüber mit aller Dramatik und Vehemenz.

Johann Sebastian Bach schrieb seine Johannespassion für eine erste Aufführung 1724. Wie weit er dabei auf bereits früher komponierte Teile

zurückgreifen konnte, lässt sich nicht ermitteln. Er führte das Werk zum Teil mit massiven Änderungen 1725-1731 und 1747 jeweils in der Vesper, dem Nachmittagsgottesdienst am Karfreitag, in der Thomas-Kirche in Leipzig auf. Das Werk erklang da unterbrochen durch eine Predigt und zusammen mit weiteren liturgischen Teilen. Nach dem bereits gut dreistündigen Morgengottesdienst war es in Leipzig üblich, an hohen Festtagen auch die Vesper am Nachmittag zu besuchen, die wiederum mehr als drei Stunden dauerte.

Für unsere Aufführungen beschränken wir uns auf die reine Passionsmusik, die etwa 2 Stunden dauert. Bach hat uns leider keine verbindliche Reinschrift seiner Passion überlassen, so dass es ein weites Feld von Spekulationen darüber gibt, welche Fassung nun seiner Idealvorstellung entspricht. Überliefert sind insgesamt nicht weniger als vier Fassungen, die sich sowohl musikalisch wie auch textlich deutlich unterscheiden. Zudem scheint es eine Urfassung mit einem reduzierten Instrumentarium gegeben zu haben. Das fordert bei jeder Aufführung von neuem dazu heraus, sich zu überlegen wie genau die Aufführung zu gestalten ist. Wir haben uns entschieden, für unsere Aufführung die kleine Besetzung der nicht erhaltenen Urfassung zu wählen. Ansonsten scheint diese Urfassung weitgehend der heute noch bekannten und zumeist auch gespielten 1. Fassung zu entsprechen. Von diesen Überlegungen ausgehend haben wir uns für eine sehr kleine Instrumentalbesetzung entschieden. Diese wiederum bildet sich auch in der klanglichen Abstufung des Chores ab. Die Choräle, aber auch Eingangs- und Schlusschor verkörpern die am Geschehen teilnehmende Gemeinde. Entsprechend besetzen wir die dramatischen Chöre mit einem kleinen Chor und die „Gemeindechöre“ mit einem großbesetzten Ensemble.

Es ist mir als musikalischem Leiter der Bezirkskantorei Überlingen-Stockach ein wichtiges Anliegen, dass diese großartige Musik nicht nur in Großstädten und den grossen Konzertsälen und damit quasi in einem künstlerischen Elfenbeinturm erklingt. Diese Musik muss vor Ort und von den Menschen hier gestaltet werden können. Wir streben eine Aufführung an, die sehr vom Engagement der Mitwirkenden lebt, von der Freude an der Musik und der Betroffenheit über das besungene Geschehen. Ich freue mich, dass viele Menschen an dieser Musik teilhaben und dieses einmalige Werk als Ausführende und Zuhörer erleben können.

Thomas Rink, Bezirkskantor

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-pm.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Pfullendorf-Meßkirch

Text der Johannespassion

ERSTER TEIL

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist.
Zeig uns durch deine Passion, daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist.

2a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garte, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammlete sich oft da selbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS: Wen suchet ihr?
EVANGELIST: Sie antworteten ihm:

2b. CHOR: Jesum von Nazareth.

2c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Jesus spricht zu ihnen:
JESUS: Ich bin‘s.
EVANGELIST: Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin‘s, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:
JESUS: Wen suchet ihr?
EVANGELIST: Sie aber sprachen:

2d. CHOR: Jesum von Nazareth.
2e. REZITATIV Tenor-Evangelist: Jesus antwortete:
JESUS: Ich hab‘s euch gesagt, daß ich‘s sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

Mit uns treffen Sie immer den richtigen Ton

Volksbank Pfullendorf eG

freundlich, schnell und kompetent

www.volksbank-pfullendorf.de

Heiligenberger Straße 24
88630 Pfullendorf
Tel. 07552 9203-0
info@volksbank-pfullendorf.de

freundlich, schnell und kompetent

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Wir machen den Weg frei.

3. CHORAL O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße,
ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.

4. REZITATIV Tenor-Evangelist: Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS: Stecke dein Schwert in die Scheide, soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. CHORAL Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich,
gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid,
Wehr und steuer allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut.

6. REZITATIV Tenor-Evangelist: Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Jüden riet , es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIE Alt: Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV Tenor-Evangelist: Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein ander Jünger.

9. ARIE Sopran: Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV Tenor-Evangelist: Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber

WEIN UND GESCHICHTE
Schöne Anlässe bei einer Weinführung erfinden

DEM ERBE UND DER NATUR VERPFLICHTET

Eingebettet in die wunderschöne Kulturlandschaft Badens – von Weinbergen, Obstanlagen, Schlössern und Klöstern umgeben – liegt das Weingut Markgraf von Baden. Jedes Jahr aufs Neue arbeiten wir hier mit Sorgfalt und Hingabe daran, diese Landschaft in unseren Weinen einzufangen. Und das bereits seit Generationen ...

FIDELITAS

MARKGRAF VON BADEN

WEINGUT

www.markgraf-von-baden.de

stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD Sopran: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?
EVANGELIST: Er sprach:
PETRUS Baß: Ich bin‘s nicht.

EVANGELIST: Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht (denn es war kalt) und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antw ortete ihm:

JESUS: Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST: Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:
DIENER: Solltest du dem Hohenpriester also antworten?
EVANGELIST: Jesus aber antwortete:
JESUS: Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht‘,
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. CHOR: Bist du nicht seiner Jünger einer?

Kompetenz und Qualität
seit 1972

Meisterwerkstatt · Stimmungen · Reparaturen
Vermietung · Konzertservice

FAUST
DAS KLAVIERHAUS

Fachhändler für Instrumente der Firmen Bösendorfer, Pfeiffer, Schimmel, Sauter, Kemble, Wilh. Steinberg u.a.

– Große Auswahl an gebrauchten Flügeln –

D-78462 Konstanz, St. Stephansplatz 23
Tel. +49(0)7531-26615
info@klavier-faust.de · www.klavier-faust.de

12c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Er leugnete aber und sprach:
PETRUS: Ich bin‘s nicht.
EVANGELIST: Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:
DIENER: Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?
EVANGELIST: Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. ARIE Tenor:

Ach, mein Sinn,
wo willt du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken,
bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick
bitterlichen weinet,
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

<u>ZWEITER TEIL</u>

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bös‘ hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Städtisches Museum Überlingen

Kultur und Kunst
aus 6.000 Jahren

Dienstag bis Samstag 9 – 12.30 und 14 – 17 Uhr
Sonn- und Feiertag 10 – 15 Uhr
Montag geschlossen

Krummebergstraße 30 · 88662 Überlingen
www.museum-ueberlingen.de

BOSCH Service

Bosch DIENST

Bolter
Bosch-Car-Service
Oberriedweg 15
88662 Überlingen
07551 61433

PILATUS: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?
EVANGELIST: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. CHOR: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht über-antwortet.

16c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihnen:
PILATUS: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.
EVANGELIST: Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. CHOR: Wir dürfen niemand töten.

16e. REZITATIV Tenor-Evangelist: Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS: Bist du der Jüden König?
EVANGELIST: Jesus antwortete:
JESUS: Redest du das von dir selbst, oder haben‘s dir andere von mir gesagt?
EVANGELIST: Pilatus antwortete:
PILATUS: Bin ich ein Jüde? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet, was hast du getan?
EVANGELIST: Jesus antwortete:
JESUS: Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Jüden nicht über antwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. CHORAL

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten,
keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.
Ich kann‘s mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen,
wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihm:
PILATUS: So bist du dennoch ein König?
EVANGELIST: Jesus antwortete:
JESUS: Du sagst‘s, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.
EVANGELIST: Spricht Pilatus zu ihm:
PILATUS: Was ist Wahrheit?

Pro Sana
Fitnesszentrum
Rückenzentrum · Physiotherapie

Obertorstrasse 28
88662 Überlingen
Telefon 07551 / 49 23
Fax 07551 / 97 22 81
www.veitinger-prosana.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 - 21:30 Uhr

Freitag
8:00 - 19:00

Sonntag
10:00 - 17:00 Uhr

Wohnungsbau
Gewerbebau
Ingenieurbau
Altbausanierung
Schlüsselfertigbau

STOCKER

EVANGELIST: Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:
PILATUS: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden König losgebe?
EVANGELIST: Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. CHOR: Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO Baß Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
mit bittrer Lust und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir aus Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühn,
du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen;
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

20. ARIE Tenor: Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht.
Daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und satzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. CHOR: Sei gegrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
PILATUS: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.
EVANGELIST: Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Pur purkleid. Und er sprach zu ihnen:
PILATUS: Sehet, welch ein Mensch!
EVANGELIST: Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

21d. CHOR: Kreuzige, kreuzige!

Eigene Schlachtung ◊ Einkauf bei Bauern aus der Region

Metzgerei Zugmantel

Qualität + Frische + Service

Aufkircherstr. 36 ◊ 88662 Überlingen
Tel: 07551/63753 ◊ Fax: 68920
Mail: Metzgerei@Zugmantel.de
Internet: www.zugmantel.de

Münster Apotheke

SUSANNE u. DIRK MUNCK
FACHAPOTHEKER FÜR ALLGEMEINPHARMAZIE
HOMÖOPATHIE UND NATURHEILVERFAHREN

GEGRÜNDET 1450

MÜNSTERSTR. 1
88662 ÜBERLINGEN Tel. 07551-63329

FRISÖR

OLIVER RIEMER

Christophstraße 9 · 88662 Überlingen
Telefon 0 75 51 / 93 88 23

21e. REZITATIV Tenor-Evangelist: Pilatus sprach zu ihnen:
PILATUS: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.
EVANGELIST: Die Jüden antworteten ihm:

21f. CHOR: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:
PILATUS: Von wannen bist du?
EVANGELIST: Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:
PILATUS: Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?
EVANGELIST: Jesus antwortete:
JESUS: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat‘s größre Sünde.
EVANGELIST: Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen,
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Die Jüden aber schrieen und sprachen:

23b. CHOR: Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus, und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS: Sehet, das ist euer König!
EVANGELIST: Sie schrieen aber:
23d. CHOR Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. REZITATIV Tenor-Evangelist: Spricht Pilatus zu ihnen:
PILATUS: Soll ich euren König kreuzigen?
EVANGELIST: Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR: Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. REZITATIV Tenor-Evangelist: Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. CHOR und ARIE Baß:

Eilt, ihr angefochtnen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha.
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

25a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: „Jesus von Nazareth, der Jüden König“. Diese Übers chrift lasen viele Jüden; denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. CHOR: Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Pilatus antwortet:
PILATUS: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde;
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut‘ zu Tod.

27a. REZITATIV Tenor-Evangelist: Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. CHOR: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. REZITATIV Tenor-Evangelist: Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen“. Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seine r Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS: Weib, siehe, das ist dein Sohn.
EVANGELIST: Darnach spricht er zu dem Jünger:
JESUS: Siehe, das ist deine Mutter.

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
o Mensch mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

29. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:
JESUS: Mich dürstet.
EVANGELIST: Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:
JESUS: Es ist vollbracht.

30. ARIE Alt:

Es ist vollbracht,
o Trost vor die gekränkten Seelen,
die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen,
der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
es ist vollbracht.

31. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und neiget das Haupt und verschied.

32. CHOR und ARIE:

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,

bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben.
ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend Ja.
Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot,
nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versühnt,
o du lieber Herre,
gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre.

33. REZITATIV Tenor-Evangelist: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. ARIOSO Tenor:
Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. ARIESopran: Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
dem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot.

36. REZITATIV Tenor-Evangelist:
Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer er&o uml;ffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß,

daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet; denn sol ches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.“ Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.“

37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

38. REZITATIV Tenor-Evangelist: Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Daselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmet ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein‘m Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Die Bezirkskantorei Überlingen-Stockach

besteht aus vielfältigen musikalischen Gruppen. Eine wachsende Schar musikbegeisterter Menschen hat sich 2010 zusammen mit Bezirkskantor Thomas Rink auf den Weg gemacht, um eine facettenreiche und anspruchsvolle kirchenmusikalische Arbeit aufzubauen.

Die Kantorei Überlingen besteht schon seit vielen Jahren. Inzwischen wächst sie und nimmt regelmäßige Herausforderungen in Form von Kantaten-Gottesdiensten, Oratorien-Konzerten, aber auch gemischten Programmen an. Das Heinrich-Schütz-Vocalensemble wurde 2011 gegründet und spezialisiert sich auf die Aufführung alter und neuer Chorwerke a cappella und auf unbekannte barocke Kantaten. Weiter probt im Rahmen der Bezirkskantorei mit musica festiva ein Blechbläserensemble. Ebenfalls 2011 wurde der Chor cantus laetitia für Menschen gegründet, die modernes, eher poporientiertes Liedgut bevorzugen. Weiter finden sich unter dem Namen Heinrich-Schütz-Consort Berufsmusiker aus der Region mit viel Erfahrung in barocker Aufführungspraxis zusammen, und in wechselnden Besetzungen unterstützen Amateurmusikerinnen und -musiker vom kleinen kammermusikalischen Ensemble bis zum Kantatenorchester die Bezirkskantorei bei ihren Projekten. Und seit einigen Monaten gibt es die Kinderchorarbeit im Bonhoefferhaus Überlingen.

Kooperationen unter den Gruppen, so wie jetzt zur Johannespassion zwischen Kantorei und Vocalensemble, ermöglichen interessante größere Projekte. Ebenso gibt es aber Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit „außenstehenden“ Partnern: In Zukunft wird es Konzerte gemeinsam mit der Luther-Kantorei Singen, dem Bezirksbläserensemble Konstanz, dem Kammerchor Stockach und dem Orchester collegium musicum Singen geben.

Der Freundeskreis der Bezirkskantorei unterstützt die Arbeit der Gruppen finanziell. Dank regelmäßiger Spenden der Mitglieder und der Fundraising-Aktivitäten des Vereins stehen auch in Zeiten ausbleibender Zuschüsse der öffentlichen Hand die nötigen Mittel für kirchenmusikalische Glanzlichter bereit. Sie können diese Arbeit durch eine Mitgliedschaft und Spenden unterstützen. Unser Spendenkonto: DE19 6905 0001 0001 0181 91 – BIC: SOLADES1KNZ (Sparkasse Bodensee) – Herzlichen Dank!

Unsere kommenden Termine und weitere Informationen zu den Gruppen und zum Freundeskreis finden Sie unter

www.bezirkskantorei.de

Wir danken für die Unterstützung!

Institutionen und Firmen

Stadt Pfullendorf
Stadt Überlingen
Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Baden-Württemberg
Münster Apotheke, Überlingen
Frisör Oliver Riemer, Überlingen
Bauunternehmung Karl Stocker GmbH, Pfullendorf
Pro Sana, Fintnesstudio und Physio-therapie, Überlingen
Markgraf von Baden, Weingut Salem
BBBank Überlingen
Sparkasse Pfullendorf
Volksbank Pfullendorf
Klavierhaus Faust, Konstanz
Metzgerei Zugmantel, Überlingen
Bäckerei Diener, Überlingen
Bosch Car Service Bolter, Überlingen
Dr. Peter Roth von Schreckenstein, Überlingen
Dr. Florian Troeger, Praxis für Zahn-heilkunde, Überlingen

Privatpersonen, die den Freundeskreis der Bezirkskantorei tatkräftig unterstützen

von Baden, Prinz Michael; Salem
Badewien, Dorothea und Jan; Überlingen
Beucker, Hilde, Überlingen
Billmann, Gundela und Hermann, Pfullendorf
Bittrich, Elke; Überlingen
Conrad, Ulrike; Friedrichshafen
Cott, Liselotte, Überlingen
Fischer, Rosmarie, CH-Regensdorf
Fischer, Dr. Werner; Meßkirch
Geddert, Claudine; Überlingen
Geisel, Michael und Hilde; Markdorf
Gerstner, Katharina, Überlingen
Göhring, Ursula, Uhldingen-Mühlhofen
Grimm, Bettina, Überlingen
Grimm, Rudolf; Nürnberg
Grisebach, Cornelia; Freiburg
Grittmann, Bernd; Überlingen
Hoffmann, Helmut; Überlingen
Hofmann, Doris, Überlingen
Kalkbrenner, Wolfgang, Überlingen
Kammerer, Frieder und Ricarda; Herdwangen
Karras, Susanne und Hartmut Otto, Herdw.
Kiamilidis-Rau, Maria und Michael, Herdw.
Kitt, Max und Friedlinde; Überlingen
Knebel, Isabel, Überlingen
Knobelspies, Florica u. Alfons, Mindersdf.
Lambooy,Louise; Überlingen
Lange, Nora, Salem
Liebchen, Margarete, Überlingen
Marfels-Neikes, Bärbel, Überlingen
Marx, Daniela
Pasini-Anzellotti, Maria, Sipplingen
Rathke, Rotraud und Hartmuth; Stockach
Rink, Doris und Thomas; Herdwangen
Rinkenburger, Claudia; Stockach
Rößler, Angelika; Überlingen
Schechter, Hugo
Schroeder, Dr. Wolfgang Hans
Schuler, Almuth, Überlingen
Schulte, Hans; Überlingen
Sehmsdorf, Matthias Michael; Bodman
Stalder, Maria; CH-Mitlödi
Stürzenhofecker, Christa, Salem
Thumm, Dr. Ulrich und Hilde; Überlingen
Wagner, Hanna Elisabeth, Überlingen
Weist, Ulrike, Salem
Wekel, Herbert; Herdwangen-Schönach

BB Bank

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST